

XXIII. GP.-NR
3677/J
03. März 2008

ANFRAGE

der Abgeordneten Mag.a Andrea Kuntzl
und GenossInnen
an die Bundesministerin für Gesundheit, Familie und Jugend
betreffend der Finanzierung der Schulbuchaktion

Die Schulbuchaktion wird aus dem FLAF finanziert. Die ElternvertreterInnen Österreichs haben in verschiedenen Medien auf die Tatsache, dass es auch für das bevorstehende Schuljahr 2008/09 keine Erhöhung des Schulbuchlimits geben wird, aufmerksam gemacht und die Problematik dargelegt.

Ein Sprecher der Familienministerin bestätigt in einem Interview mit der Zeitung Standard vom 19. Jänner 2008, dass es seit dem Schuljahr 1995/96 für Pflichtschulen keine Erhöhung des Schulbuchlimits mehr gegeben hat, obwohl sich die Anforderungen betreffend des Unterrichtsangebotes von heute massiv zu dem vor mehr als 10 Jahren unterscheidet.

Laut Medienberichten werden immer öfter die Eltern zur Kasse gebeten, insbesondere in den Gegenständen Englisch, Bildnerische Erziehung oder wenn es sich um besondere Förderbücher handelt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1.) Ist Ihnen bekannt, dass seit dem Schuljahr 1995/96 das Schulbuchlimit nicht mehr angehoben worden ist?

2.) Ist Ihnen bekannt, dass Eltern bereits jetzt die Schulbücher ihrer Kinder selbst finanzieren, beziehungsweise LehrerInnen sich genötigt fühlen „Raubkopien“ zu erstellen?

3.) Sehen Sie aufgrund der veränderten Anforderungen hinsichtlich eines erfolgreichen Unterrichtsangebotes die Notwendigkeit einer Valorisierung des Schulbuchlimits?

4.) Wenn nein, warum nicht?

5.) Wenn ja, in welcher Größenordnung?

6.) Sehen Sie die Möglichkeit einer Valorisierung des Schulbuchlimits bereits für das bevorstehende Schuljahr 2008/09?

7.) Wenn nein, warum nicht?

8.) Werden Sie sich für eine Valorisierung des Schulbuchlimits für das Schuljahr 2009/10 einsetzen?

9.) Wenn ja, in welcher Höhe?

10.) Wenn nein, warum nicht?

11.) Aus Ihrem Ministerium wurde bekannt, dass eine Erhöhung des Schulbuchlimits für Volksschulen auf 50 Euro bzw. 55 Euro jährlich bereits ausreichend wäre? Ist das korrekt?

12.) Wenn ja, wie wurde die Zahl (50 Euro bzw. 55 Euro jährlich) berechnet?

13.) ExpertInnen aus anderen Bereichen halten eine Valorisierung des Budgets um 60 Prozent für dringend notwendig. Wie ist Ihre Meinung dazu?

14.) Befürworten Sie eine massive Erhöhung des Schulbuchlimits insbesondere für Volksschulen und Berufsschulen?

H. Kainz
Paula
L. Lagger

Paula
J. Frosch